

Peter Schröder



Peter Schröder arbeitet als Seniorcoach DGfC, als Supervisor DGSv und als Heilpraktiker für Psychotherapie VFP für unterschiedliche Berufsgruppen, vor allem in Feldern der sozialen Arbeit. Seit vielen Jahren leitet er qualifizierende Weiterbildungen zum/zur Coach und Mastercoach nach den Standards der DGfC. Außerdem begleitet er regelmäßig

Weiterbildungsteilnehmende als Lehrcoach und Lehrsupervisor.

Am SySt-Institut in München (Insa Sparrer und Prof.Dr. Matthias Varga von Kibéd) hat er die Ausbildung zum Systemischen Therapeuten absolviert, die unter anderem Curricula in lösungsfokussierter Beratung, hypno-therapeutischer Kommunikation, Psychotraumatologie und Systemischen Strukturaufstellungen enthielt.

Organisation

Anreise

Flüge nach Kreta (Heraklion oder Sitia) können im Internet recherchiert werden. Wer frühzeitig bucht, kann ggf. von günstigen Preisen profitieren. Der Transfer vom Flughafen zum Seminarhaus wird für einen verabredeten Zeitkorridor organisiert.

Unterkunft

Die Gruppe wohnt in der kleinen familiären Pension "Haus Margot". Alle Zimmer sind mit Dusche/WC sowie Aircondition ausgestattet. Das Haus bietet WLAN. Die Pension stellt auch einen Seminarraum zur Verfügung. Weitere Informationen zum Haus finden Sie unter www.crete-vacation.com.

Verpflegung

Frühstück bietet das Haus Margot, die zahlreichen Tavernen vor Ort bieten Mittags- und Abendtisch.

Organisation

Kosten

580,00 €, bei Buchungen bis zum 31.03.2026: 530,00 €). In der Pension "Haus Margot" ist ein Zimmerkontingent reserviert. Die Kosten für das Einzelzimmer betragen 36,00 €/Übernachtung, für das Doppelzimmer 40,00 €/Übernachtung incl. Frühstück. Die Unterkunftskosten werden von den Teilnehmenden direkt mit der Pension abgerechnet. Weitere Zimmer können zu eigenen Konditionen im Ort gebucht werden. Es entstehen zusätzliche Kosten für den Flug und die Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 Personen begrenzt.

Anmeldung

Anmeldung bitte an resonanzräume. Peter Schröder. Bergstr. 5. 32805 Horn-Bad Meinberg. Oder per Mail: fortbildung@resonanzraeume.de. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular unter www.resonanzraeume.de/ aktuelles.

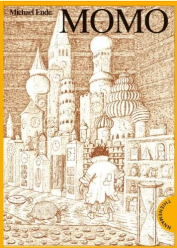
coaching con-crete 2026



Zuhören

Ein Kompetenz-Update für Coaches und Berater*innen
in Palekastro/Kreta 26.09. - 04.10.2026

Zuhören



"Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: zuhören. Das ist nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig. Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme." (Michael Ende, Momo)

Zuhören ist das Fundament gelungener Coaching- und Therapieformate. Ohne dieses Fundament sind alle weiteren Schritte instabil und nicht zielführend.

Das Nichtgesagte hören

"Das Wichtigste an Kommunikation ist, zu hören, was nicht gesagt wird", sagt Peter Drucker. Das Thema hinter dem Thema, der Text zwischen den Zeilen, das Emotionale im Gesagten - das Nichtgesagte hat viele Namen. Um es besser verstehen zu können, setzt Carl Rogers in seiner Gesprächspsychotherapie auf "aktives Zuhören". Das ist , vor aller Technik, eine Haltung, die mit Empathie, Authentizität, Wertschätzung und Offenheit umschrieben wird.

Das aktive Zuhören bewegt sich also auf der dritten Ebene, die Otto Scharmer ("Theorie U") beschreibt, auf der des "empathic listening". Der Zuhörende versucht, die Perspektive und Gefühle des Gegenübers zu verstehen und nach der Bedeutung zu fragen, die das Gesagte für den Sprecher/die Sprecherin hat. Die vierte Ebene ("generative listening") bedeutet einen kreativen Sprung: Es geht nicht nur um Verstehen, sondern auch um das gemeinsame Erschaffen neuer Möglichkeiten und Perspektiven - das zentrale Anliegen von Coaching.

Der Übungsraum

"Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie" - ein Satz, der wahlweise Immanuel Kant oder Kurt Lewin zugeschrieben wird. Das Kompetenz-Update "Zuhören" liefert einerseits praxisrelevante Theoriekonzepte von Rogers, Pörksen, Scharmer, Schulz von Thun und anderen. Andererseits wird die Seminargruppe als Übungsraum für gelingende Kommunikation genutzt. Dieser doppelte Zugang zum Thema ermöglicht eine weitere Professionalisierung als Coach oder Berater*in.

Die Kompetenz des Zuhörens liegt vor allen "Tools" und "Designs". Grundlegend sind auch für diese Kompetenz die Haltung und das Menschenbild, mit dem Coaches in Beratungsprozesse gehen. Eine liebe-volle Haltung ermöglicht Anschlussfähigkeit. Joseph Zinker schreibt: "Es ist diese 'Liebe' in alle ihren Formen, die den kreativen Prozesse zwischen Klient und Therapeut in Gang hält." (Gestalttherapie als kreativer Prozess, S.16)

coaching con-crete



„coaching con-crete“ ist eine Fortbildungsreihe auf Kreta für Coaches, Supervisor*innen und andere Berater*innen, die ihre Arbeit weiter professionalisieren wollen.

Das Seminar umfasst 40 Unterrichtseinheiten an 6 Kurstagen. Der Mittwoch (30.09.) bleibt frei zur eigenen Verfügung bzw. für ein Ausflugsangebot. Die geplanten Arbeitszeiten sind täglich von 9.30 - 12.30 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Einen Schwerpunkt der Abendeinheiten bildet die Reflexion eigener Praxisfälle und Fragestellungen.

Die Kurstage dienen auch der Fortbildungsverpflichtung von Supervisor*innen und Coaches. Außerdem können sie - nach Absprache mit der jeweiligen Kursleitung - als Ersatz für verpasste Kurstage einer Coachingweiterbildung genutzt werden.